

# Konzept des Sierscheider Opernsommers geht auf

**Konzert** Kulturelle Veranstaltung lockte schon zum dritten Mal

Von unserer Mitarbeiterin Ute Müller

■ **Sierscheid.** Künstler und Besucher sind sich einig: Der Sierscheider Opernsommer ist etwas ganz Besonderes. Zum dritten Mal lockte die Kulturveranstaltung Musikliebhaber in die knapp 100 Einwohner zählende kleine Höhen-gemeinde Sierscheid und begeisterte mit einem hochkarätigen Konzert, dargeboten von international erfolgreichen Künstlern.

Die Rumänin Larissa Ciulei, Stephanie Elliott aus Chile, Barbara Marin (alle Sopran) und Henriette Küllmer (Mezzosopran) sowie der Slowene Sebastjan Podbregar und Hans-Georg Wimmer (beide Te-



Die Sopranistin Barbara Marin verkörperte „Die semmelblonde Sennerin“ nach Robert Stolz.

Foto: Werner Dreschers

nor) spannten einen weiten Bogen von großer Oper über Musical bis hin zum eher frechen Chanson. Das Publikum war begeistert, zum einen von der hochkarätigen Darbietung, zum anderen aber auch vom Engagement des Sierscheider Dorfvereins, der das Ganze auf die Beine stellt – angefangen beim Zelt- und Bühnenaufbau über die Verköstigung bis hin zur Karten-vorbestellung und Parkplatzeinweisung. Dabei ist nahezu das ganze Dorf mit auf den Beinen.

Dieses Engagement, die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt sind es auch, von denen die Künstler, allesamt Freunde des in Sierscheid lebenden Opernsängers Hans-Georg Wimmer, so angetan sind. „Hier zu singen, ist etwas ganz Besonderes“, meinten auch die Sopranistinnen Barbara Marin und Henriette Küllmer, beide schon zum wiederholten Male in Sierscheid dabei. „Es ist die Herzlich-

keit, die Begeisterung und Freude der Leute, die hier so gut zu spüren ist“, erklärten die beiden Sopranistinnen, „nahezu jeder macht mit, ist mit Herzblut dabei und gibt sein Bestes.“

Jedes Jahr haben sich die Sierscheider etwas Neues überlegt, um die Konzertsituation zu verbessern. So ist aus dem Klavier ein Flügel geworden, die Bühne hat sich vergrößert, und die Bühnenverkleidung ist festlicher geworden. „Was hier auf die Beine gestellt wird, ist einfach großartig“, sagte Küllmer. Sie freute sich, dass das Konzept, mit relativ einfachen Mitteln eine kulturell hochkarätige Veranstaltung in den ländlichen Raum zu holen, aufgeht: Die Samstagabendvorstellung war bereits weit im Vorfeld ausverkauft, als Professor Karl-Josef Görden, anmoderiert von Thomas Günther, in die Tasten des Flügels griff und die erste Aufführung begann.